

Th

Joachim Hackethal

Joachim Hackethal (1924–2003) ist das nicht nur politische Schwergewicht unter den bundesdeutschen Kabarettisten. Er ist Mitgründer, Autor, Darsteller und Leiter der 1947 in Kiel eröffneten *Amnestierten*, deren politisch-literarisches Kabarett als „Aufschrei einer betrogenen Generation“ (Kay Lorentz) er maßgeblich bestimmt. Die unbewältigte faschistische Vergangenheit der zweiten Demokratie ist, schon vor ihrer Thematisierung durch die 68er, Antrieb und wiederkehrendes Motiv der sorgfältig recherchierten Dokumentationsatiren des auch für Düsseldorfer *Kom(m)ödchen*, Stuttgarter *Renitenztheater* und die *Münchner Lach- und Schießgesellschaft* schreibenden einfühlsamen Polemikers. Seine zweite kabarettistische Heimat findet er in den siebziger Jahren bei den Kölner *Machtwächtern*, deren Abwendung vom Nummernprogramm hin zu Themenabenden über Ehe, Gesundheit, Justiz zu den wesentlichen Kabarettinnovationen der Brandt-Ära gehört:

„Beißende Aggressivität und der Mut, Schuldige beim Namen zu nennen. Kabarett als Tribunal, schonungslos pointiert, derb, aber in sprachlicher Vollendung – der ‚Dicke‘ kann’s.“ (Frankfurter Rundschau 1977)

